

# Fester Bestandteil der regionalen Landschaft

Von unserem Mitarbeiter  
Werner Palmert

**HEILBRONN-FRANKEN.** Die Bürgerinitiative „pro Region“ ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil in Heilbronn-Franken geworden. Jeder der Interesse am weiteren Zusammenwachsen der Menschen zwischen Tauber, Neckar, Main, Kocher und Jagst hat, ist willkommen. Man versteht sich nicht als Konkurrenz zu anderen Institutionen, sondern sieht sich als Plattform für weitere gemeinsame Aktionen.

So skizzierte der alte und neue Vorsitzende Jochen K. Kübler die außerordentlich gut besuchte Jahreshauptversammlung von „pro Region

am Montag in Bretzfeld. Frank Stroh, zusammen mit Professor Dr. Reinhold Würth vor 14 Jahren Mitbegründer der Bürgerinitiative und seither als zweiter Vorsitzender einer der unermüdlichen Motoren bei der Umsetzung der Idee, wurde verabschiedet. Er wird künftig zusammen mit dem Künzelsauer Erfolgsunternehmer in der Spitze des Beirates sitzen und die Entwicklung der Bürgerinitiative weiter verfolgen und auch unterstützen.

Für Stroh wurde der Vorsitzende des IG Metall Bezirks Heilbronn, Dr. Rudolf Lutz, in den Vorstand gewählt, dem künftig auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hohenlohekreis, Werner Gassert, als

neuer Schatzmeister angehört. Das Gremium wird komplettiert von Michael M. Andree und Tilmann Distelbarth.

Die Regularien, Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes des Vorstandes, insbesondere die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses durch die Mitglieder, erfolgte ohne Aussprache. Die Einnahmen betragen rund 148 000 Euro, an Ausgaben fielen zirka 146 000 Euro an. Der aktuelle Mitgliederstand zum 18. Juni 2012 betrug 510 Mitglieder und lag damit geringfügig unter dem Stand vom 31. Dezember 2010. Die Entlastung des Vorstandes war reine Formsache. Um den künftigen Bestimmungen zur Wahrung der Gemeinnützigkeit Rechnung zu tragen, war eine Satzungsänderung auf Anweisung des Finanzamtes Heilbronn nötig.

In seiner Rückschau auf die Projekte und Aktionen des Jahres 2011 nannte Kübler die Regionaltafel im Auditorium am 10. März 2011 der elfte Auflage am 17. Februar 2012, ebenfalls im Forum des Neckarsulmer Autobauers, folgte. Es schloss sich das Sportfest für die Vereinsjugend, der Regionaltag am 3. Juli in Eppingen, der Schülerwettbewerb „Wir sind stolz auf unsere Region“ und die Gesprächsrunde mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten der Region an. Zweimal tagte bisher auch der Workshop Tourismus,

in dem die Frage behandelt wurde: „Ist es sinnvoll und wünschenswert, die touristischen Aktivitäten der Region Heilbronn-Franken mehr zu vernetzen, um gemeinsam noch erfolgreicher zu sein und die Region zu stärken?“. Drei Themenschwerpunkte wurden herausgearbeitet und sollten im Anschluss auf Kooperationsmöglichkeiten geprüft werden: Kooperation Tourismus und Firmen, Fahrtscheinpakete in Verbindung mit Kulturveranstaltungen sowie Kooperationen bei Themen- und Schwerpunkten (Rad, Wein und regionale Produkte). Das Folgegespräch fand am 29. März im Künzelsauer Landrastamt statt.

In der Vorschau auf 2012 nannte Kübler den bevorstehenden Regionaltag am 1. Juli in Lauffen, bei dem der neue Audi Werksleiter Fred Schulze zum Thema „Mobilität – Chance oder Risiko für die Region Heilbronn-Franken?“ sprechen wird.

Fast zeitgleich beginnt um 11.30 Uhr ein umfangreiches Programm auf der Bühne am Lauffener Postplatz. Wie bereits in den Vorjahren werden sich auch beim Regionaltag 2012 Firmen, Touristikgemeinschaften, Städte und Gemeinden als Aussteller beteiligen. Auch ein Preisrätsel gibt es wieder. Der Regionaltag ist mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden. Neben dem Schülerwettbewerb für vierte Klassen der

Grundschulen werden sich Vorstand und Beirat wieder mit den Abgeordneten der Region bei Bund und Land zu einem Gedankenaustausch treffen.

Mit anerkennten Dankesworten verabschiedete Jochen K. Kübler zum Schluss der Sitzung den bisherigen zweiten Vorsitzenden Frank Stroh. Dabei ging er auf die Gründungsjahre und die Beweggründe von „pro Region“ ein, die Professor Dr. Reinhold Würth und Frank Stroh damals verfolgten. Mann wollte sich zu Wort melden, um das „Wir-Gefühl“ in einer von Politikern mit einem Federstrich geschaffenen Region zu stärken, in der es keine historisch gewachsenen Strukturen, keine deckungsgleichen Verbände aber stark differenzierende Raumschaften gab. Diesem Ziel sei man heute dank des unermüdlichen Einsatzes der beiden Gründerväter ein Stück näher gekommen.

Im Anschluss an die Regularien stellten Regisseur Carl A. Fechner und Gerhard Kreuz das geplante Filmprojekt „Energiewende in der Region“ vor, das von der „Energieinitiative Kirchberg“ e.V. gemeinsam mit der „Energiewende Hohenlohe“ e.V., Kirchberg/Jagst initiiert wurde. Rund eine Million Euro soll das Projekt kosten mit dem man das ehrgeizige Ziel verfolgt, bis 2030 alle Energie aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen.



„Pro Region“ hat neuen Vorstand (von links): Werner Gassert, Jochen K. Kübler, Frank Stroh, Michael M. Andree und Tilmann Distelbarth, Dr. Rudolf Lutz und Professor Dr. Reinhold Würth.

BILD: WERNER PALMERT